

Ein Sitzplan für unsere Klasse Orientierung im Raum

Stand: 25.02.2019

Jahrgangsstufen	1/2
Fach/Fächer	Mathematik
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Kulturelle Bildung; Soziales Lernen
Zeitraumen	ca. 2 Unterrichtseinheiten
Benötigtes Material	Tonpapierstreifen, Namenskärtchen der Schülerinnen und Schüler, DIN A3-Bogen Tonpapier (für Sitzplan), liniertes Papier

Kompetenzerwartungen

M 1/2 2 Raum und Form

M 1/2 2.1 Sich im Raum orientieren

Die Schülerinnen und Schüler...

- verwenden die Lagebegriffe *links/rechts, neben, zwischen, vor/hinter, über/unter, auf/ unter und hinten/vorne*, um die Lage von Gegenständen bezüglich des eigenen Körpers und Lagebeziehungen von Gegenständen im Raum treffend zu beschreiben.
- beschreiben nachvollziehbar den Verlauf von Wegen in der unmittelbaren räumlichen Umgebung und verfolgen Wege nach Anweisung sowohl handelnd als auch in ihrer Vorstellung
- nehmen praktisch und in der Vorstellung verschiedene Perspektiven ein, um Ansichten und Lagebeziehungen (*von vorne, von hinten, von rechts, von oben, von unten*) zu beschreiben.

Prozessbezogene Kompetenzen: Argumentieren, Darstellungen verwenden

Aufgabe

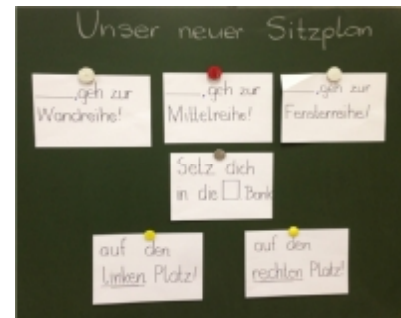
Die Schülerinnen und Schüler orientieren sich anhand eines Sitzplans im Klassenzimmer. Dazu verwenden sie die treffenden Raumlagebegriffe. Sie schicken die Kinder der eigenen Klasse durch selbst formulierte mündliche und schriftliche Anweisungen auf einen neuen Sitzplatz.

Mögliche kompetenzorientierte Impulse:

- Formuliert genaue Anweisungen, wohin die Kinder im Klassenzimmer gehen sollen.
- Erklärt eurer Mitschülerin oder eurem Mitschüler genau, wie sie oder er laufen soll.
- Schreibt den Weg mit den passenden Begriffen auf und setzt den Namen des entsprechenden Kindes davor.
- Überprüft die Anweisungen eurer Mitschülerinnen und Mitschüler, indem ihr euch an den zugewiesenen Platz setzt.
- Beschreibt euren Sitzplatz, wenn ihr von vorne auf die Klasse schaut.

Hinweise zum Unterricht

Im Vorfeld haben die Schülerinnen und Schüler die Raumlagebegriffe *oben und unten, links und rechts, hinter und neben* anhand praktischer Übungen gefestigt. Sie planen den Weg einer Mitschülerin/eines Mitschülers zu deren/dessen neuem Sitzplatz. Dazu stehen sie mit Blick zur Tafel im hinteren Bereich des Klassenzimmers. Anschließend notieren sie die Lage dieses neuen Sitzplatzes. Zur Hilfe wurden vorher gemeinsam Satzbausteine erarbeitet:



Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

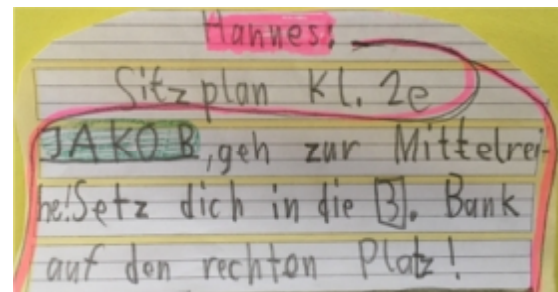
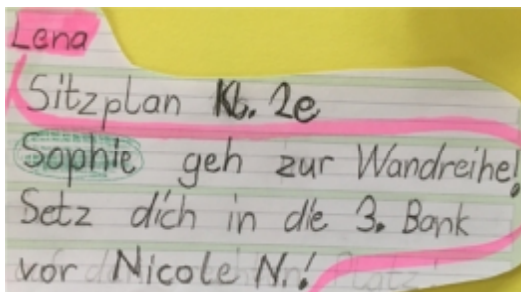


Abb. 1 und Abb. 2: Schriftliche Anweisungen der Kinder aus der Perspektive mit Blick zur Tafel



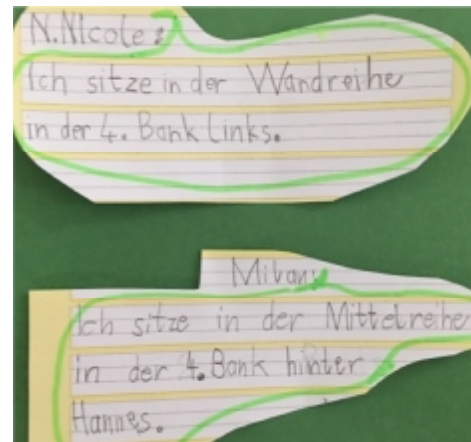
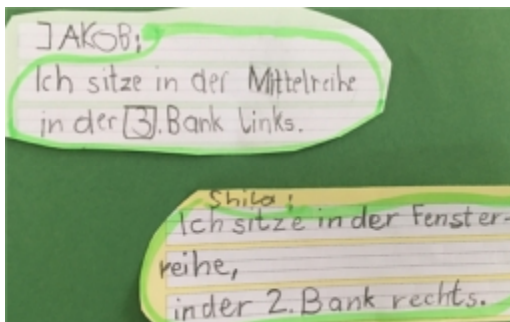
Abb. 3: Sitzplan mit von Kindern gelegten Namenskärtchen

Anregungen zur Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses

- Die Schülerinnen und Schüler überprüfen ihre aufgeschriebenen Anweisungen, indem sie diese vorlesen und so das betreffende Kind zum vorgesehenen Sitzplatz leiten.
- Aufhängen des neuen Sitzplans und der geschriebenen Anweisungen um zu diskutieren, ob die neue Sitzordnung eine sinnvolle Lösung für erfolgreiches Arbeiten ist. In dieser Diskussion werden die Raumlagebegriffe weiterhin gesichert.

Anregungen zum weiteren Lernen

- Die Schülerinnen und Schüler verbalisieren und begründen die anders lautende Anweisung, wenn man die Perspektive ändert und – wie die Lehrkraft – vor der Klasse steht.



- Die Schülerinnen und Schüler erstellen Sitzpläne für eine andere Anordnung der Bänke, z. B. für 4er-Gruppentische oder für 6er-Gruppentische.
- Sie zeichnen einfache Pläne ihres Schulhauses oder Schulhausganges und beschreiben Wege in ein anderes Klassenzimmer.
- Für eine Schatzsuche im Schulhof erstellen sie eine Zeichnung und legen schriftlich einen Weg mit Hilfe der erlernten Raumlagebegriffe fest.

Quellen- und Literaturangaben

ISB München